

Bürgerinitiative Freibad Zschopau
Frank Heyde
Rasmussenstr. 35
09405 Zschopau

Telefon: 03725/82190
Telefax: 03725/4597970
E-Mail: frank@freibad-zschopau.de
Internet: www.freibad-zschopau.de

BI Freibad ZP * Rasmussenstr. 35 * 09405 Zschopau

Herrn
Veikko Bartsch
Am Hang 4

09405 Zschopau

Bürgerentscheid zur Sanierung des Freibads Zschopau

Januar 2013

Sehr geehrter Herr Bartsch,

bestimmt waren auch Sie am 14.11. zur Einwohnerversammlung positiv überrascht, eine so große Zahl Ihrer Wähler an einem Ort zu sehen. Viele andere Ereignisse in den letzten 20 Jahren haben das nicht annähernd geschafft. Auch die meisten Wortmeldungen zur Rettung des Freibades in Zschopau zeigten die Bedeutung dieses Themas.

Als außerordentlich erfrischend empfanden wir die Anwesenheit vieler junger Bürger und ihre Beiträge und Fragen an den Herrn Oberbürgermeister: warum gibt es kein Kino, keinen großen Saal für Veranstaltungen, kein Freibad? Mit einem attraktiven Freibad, das weit mehr ist als eine reine Bademöglichkeit ist, kann für die Zukunft der Kinder und Jugendlichen in der Großen Kreisstadt Zschopau viel Gutes bewirkt werden. Wir finden es traurig, dass der OB nicht eine Frage der Jugendlichen konkret beantwortet hat.

Nach 20 Jahren fruchtloser Diskussionen, drei abgelehnten Fördermittelanträgen, der schriftlichen Zustimmung von 18 Stadträten zu unserem Bürgerbegehren im Februar und der anschließenden Ablehnung durch 14 der 23 Stadträte im Mai 2012 besteht die Gefahr, dass Stadtrat und Stadtverwaltung in der Öffentlichkeit den letzten Rest an Glaubwürdigkeit einbüßen. Wir finden es merkwürdig, daß ausgerechnet diejenigen, die ihren Wählern die Freibadsanierung versprochen haben, sich jetzt mit allen Mitteln dagegen einsetzen.

Die Begründungen, mit denen auf der Basis des kommunalen Haushaltsrechts gegen die Freibadsanierung argumentiert wird, sind nicht korrekt. Hier gelten Vorschriften, die man nicht beliebig nach eigenem Gutdünken auslegen darf. Die Bürger haben das Recht auf **Wahrheit** und **Klarheit**. Für jeden kommunalen Haushalt gilt das Gesamtdeckungsprinzip. Für kein einziges Projekt ist ein auf die Maßnahme bezogener Kredit aufzunehmen, auch nicht für ein Freibad.

Angesichts der verwirrenden, teilweise stark voneinander abweichenden Zahlen der Stadtverwaltung zu den bisherigen und den zu erwartenden Kosten der Sanierung und des Betriebs der Anlage können wir verstehen, dass Ihnen die Entscheidung in dieser Frage nicht gerade leicht fällt. Einerseits müssen Sie die Interessen Ihrer Wähler vertreten, andererseits darf die Stabilität des städtischen Haushalts nicht gefährdet werden. Durch die Kreditaufnahme in Höhe von 2,3 Mio. Euro erhöht sich zwar die Pro-Kopf-Verschuldung unserer Stadt von 463 auf ca. 693 Euro, liegt damit aber immer noch weit unter der Verschuldung anderer Städte in unserer Gegend (Chemnitz: 1.900 Euro, Marienberg 1.100 Euro, Annaberg 1.600 Euro – incl. Schulden aus Zweckverbänden). Die nach Angaben der Stadtverwaltung jährlich für das Darlehen anfallenden Kosten (170.000 EUR) sowie die Kosten für den Freibadbetrieb (150.000 Euro) bewegen sich jeweils in einer Größenordnung von ca. 1 % der jährlichen Gesamtausgaben des Verwaltungshaushalts (ca. 14 Mio. Euro). Pro Einwohner gerechnet liegt **die monatliche Mehrbelastung unter 3 Euro**.

Die Attraktivität einer Stadt lässt sich auch am Bestand von Kultur- und Sportstätten messen. Junge Leute und Touristen werden der Stadt den Rücken kehren, wenn sie nichts derartiges vorfinden. Es ist dringend notwendig, für das Freibad endlich eine tragbare Lösung zu finden und umzusetzen - und die gibt es mit Sicherheit, wenn sie gewollt ist.

In den letzten 20 Jahren ist viel Zeit mit Diskussionen verschwendet worden, warum eine Sanierung **nicht** möglich ist, das hat keinen Wert. Wir sollten stattdessen jede Idee aufgreifen, wie wir unser Freibad wieder zu einer Attraktion unserer Stadt machen können.

Der Stadtrat sollte als Interessenvertreter der Wähler und die Verwaltung als Dienstleister für die Bürger fungieren und nicht umgekehrt. Lassen Sie die mündigen Bürger entscheiden - ein Bürgerentscheid ist das höchste Gut der Demokratie.

Wir stehen als Bürgerinitiative zu unserem Wort, sowohl die Sanierung als auch den Betrieb des Freibades im Rahmen unserer Möglichkeiten nach besten Kräften zu unterstützen. Für ein persönliches Gespräch stehen wir Ihnen nach Absprache gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Bürgerinitiative Freibad Zschopau

i.A. Frank Heyde

Anlagen

- 1) unser Vorschlag für die Bürgerinformation zum Bürgerentscheid
- 2) unsere E-Mail an OB Baumann mit den Erläuterungen zur Bürgerinformation